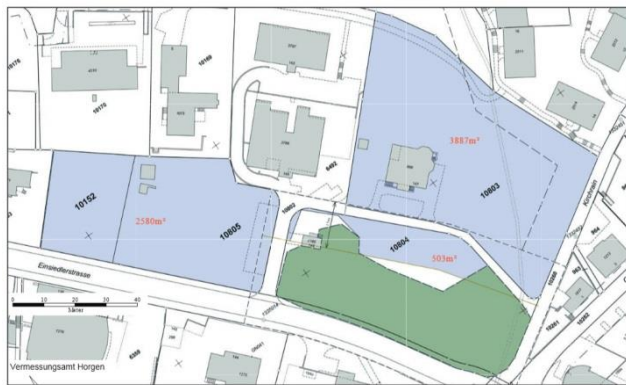


Einsiedlerstr. 147, Horgen, ZH, CH



Fotos vom 12.04.2015



Die Villa und das Grundstück an der Einsiedlerstrasse 147 (Kataster Nrn. 10803 und 10804) wurde von Elisabeth Strickler testamentarisch (07.09.1972) der Gemeinde Horgen mit der Zweckbindung vermacht, das Land für ältere Menschen zu nutzen.

Lange wusste die Gemeinde nichts damit anzufangen, denn mit den Altersheimen an der Tödistrasse, der Stiftung Amalie-Widmer sowie dem Tertianum war man damals gut bedient. Während 20 Jahren war deshalb das

Kleinheim der Stiftung Jugendnetzwerk Horgen an der Einsiedlerstrasse 147 zuhause.

Da das Bedürfnis nach Wohnraum für ältere Menschen sich in der Zwischenzeit stark veränderte erwarb die Gemeinde angrenzend an das Strickler-Grundstück ein weiteres Stück Land (Kataster Nrn. 10805 und 10152) und löst somit nach 30 Jahren das Versprechen. Auf dem Areal der Strickler-Villa sollen 50 Wohnungen entstehen. In einer Ausschreibung erhielt die Baugenossenschaft Zurlinden den Zuschlag erhalten, das Bauvorhaben im Baurecht zu realisieren.

Basierend auf den Anforderungen der Gemeinde, wurde ein Architekturwettbewerb durchgeführt. Gewinner dieses Wettbewerbs war das Projekt „himbeer“ vom Architekturbüro neff neumann architekten ag in Zürich.

Erhalt der Villa Strickler

Bereits im Vorfeld wurde diese Frage in der Gemeinde intensiv diskutiert. Es zeigte sich, dass entweder die Villa als ortstypischer Bau erhalten bleibt, was eine weitere Überbauung zum Nutzen älterer Menschen ausschliesst, oder es wird eine Überbauung angestrebt, was gleichzeitig den Verlust der heutigen Villa bedeutet.



Spatenstich Strickler-Areal

Am 23. September 2015 haben die Baugenossenschaft Zurlinden und die Gemeinde Horgen den Spatenstich vollzogen und den Baubeginn der neuen Überbauung auf dem Strickler-Areal in Horgen gefeiert.

Nach der Begrüssung durch Urs Frei, Präsident der Baugenossenschaft Zurlinden, und einigen Worten zum Projekt von Bettina Neumann des Architekturbüros Neff Neumann, ging das Wort an die Gemeindevertreter Theo Leuthold, Gemeindepräsident und Hans-Peter Brunner, Ressortvorsteher Gesellschaft. Danach hiess es «den Spaten in die Hand nehmen» und es folgte der Spatenstich, der gemeinsam durch Vertreter der Baugenossenschaft Zurlinden, der Gemeinde Horgen sowie des Architekturteams und weitere am Bau Beteiligte vollzogen wurde. Abschliessend wurde dann noch gebührend auf dieses wichtige Ereignis angestossen.

